

ZytoVision GmbH ist GründerChampion 2007 Bremen

Bremerhaven, 23. April 2007 – Das Biotech-Unternehmen ZytoVision GmbH hat den KfW-Unternehmenspreis GründerChampion 2007 Bremen gewonnen.

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Firmenkonzeptes aus dem Gründungsjahr 2004 ist die ZytoVision GmbH Gewinner des KfW-Unternehmenspreis GründerChampion 2007 Bremen. Dieser Preis wird jährlich von der KfW Mittelstandsbank im Rahmen der deGUT Deutsche Gründer- und UnternehmerTage in Berlin verliehen.

„Nach dem Gewinn des Gründerpreises Bremerhaven im letzten Jahr ist dieser Preis eine weitere Bestätigung der insbesondere durch unsere Mitarbeiter ermöglichten erfolgreichen Umsetzung unserer Geschäftsidee“ so Dr. Sven Hauke, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter der ZytoVision GmbH.

Die ZytoVision, ansässig im Biotechnologiezentrum BioNord der BIS Bremerhaven, ist von einer unabhängigen Jury als Sieger für das Bundesland Bremen ausgewählt worden. 260 junge Unternehmen aus Deutschland hatten sich um die Auszeichnung eines GründerChampions 2007 beworben. Auswahlkriterien der Jury waren Innovationsgehalt, erfolgreicher Markteintritt sowie Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. „Wir denken, dass wir in allen Kategorien punkten konnten. Insbesondere wurde zudem eine ‚zügige Umsetzung von Entscheidungen‘ bei der ZytoVision GmbH von der Jury hervorgehoben“ sagt Dr. Piere Rogalla, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter der ZytoVision GmbH.

Ziel des Unternehmens ist die Entwicklung und Produktion innovativer diagnostischer Produkte im Bereich der Humanmedizin, insbesondere der molekularen Onkologie. Die etwa 100 Produkte der ZytoVision GmbH, u. a. auch CE-zertifizierte In-vitro-Diagnostika, werden weltweit vertrieben.

Der diagnostische Markt gilt als weltweiter Wachstumsmarkt. Exaktere Diagnosen, wie sie z. B. durch die Produkte der ZytoVision ermöglicht werden, sind die Grundlage verbesserter und zielgerichteter Therapien und werden – gerade bei den Tumorerkrankungen – immer größere Bedeutung gewinnen.

Die deGUT sind Deutschlands große Kongressmesse für mehr Selbstständigkeit und Unternehmertum. Dieses Jahr fand die Messe am 20. und 21. April 2007 in Halle 13 auf dem Messegelände in Berlin statt. Schirmherr der deGut 2007 war der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Michael Glos.

Kontaktdaten

ZytoVision GmbH
z.Hd.: Dr. Piere Rogalla
Fischkai 1
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 (0)471/4832-300
Fax: +49 (0)471/4832-509
Email: info@zytovision.com

ZytoVision GmbH - Firmenprofil

Die ZytoVision GmbH wurde im Mai 2004 von Dr. Piere Rogalla und Dr. Sven Hauke gegründet. Basierend auf dem Know-how der Gründer und ihres Teams entwickelt und produziert die ZytoVision diagnostische Verfahren auf Grundlage der In Situ Hybridisierungs (ISH)-Technik für verschiedene Erkrankungen, insbesondere Krebs.

Derzeit beschäftigt das Unternehmen neun Mitarbeiter. Daneben sind über Beraterverträge ein internationaler Sales Manager sowie ein Qualitätsmanagement-Beauftragter für die ZytoVision GmbH tätig. Innerhalb der ersten zweieinhalb Jahre wurde mit knapp 25 Vertriebspartnern ein weltweites Vertriebsnetz für die Produkte der ZytoVision GmbH aufgebaut. Diverse Produkte haben eine CE-Zertifizierung als In Vitro-Diagnostikum erhalten. Ende 2005 wurde ein wissenschaftlicher Beirat gegründet, der der ZytoVision beratend zur Seite steht. Im Beirat vertreten sind Prof. Dr. med. Ulrich Bonk (Bremen), Prof. Dr. med. Michael Heine (Bremerhaven), Prof. Dr. med. Rolf-Peter Henke (Oldenburg) und Dr. med. Stephan Schwarz (Regensburg).

Eine große Hilfe für die Gründung und den Aufbau des Unternehmens war die Möglichkeit der Ansiedlung im Bremerhavener Biotechnologiezentrum BioNord. Das einzigartige Technikumskonzept, das den Zugang zu einem ausgezeichneten Gerätepark ermöglicht sowie die ausgereifte Infrastruktur des BioNords, trugen stark zu den schnellen und erfolgreichen Fortschritten der Forschungs- und Entwicklungsbemühungen der ZytoVision GmbH bei. Helfende und kompetente Partner waren und sind die Bremerhavener Wirtschaftsförderung BIS und die Sparkasse Bremerhaven.

Derzeit bietet die ZytoVision ca. 100 Produkte in den drei Produktlinien *ZytoDot*[®], *ZytoLight*[®] und *ZytoFast*[®] an. Endkunden der ZytoVision GmbH sind Kliniker und Pathologen, die eine verbesserte Diagnostik auf der Basis der ISH-Technik anbieten.

Die *ZytoFast*[®]-Produktlinie erlaubt den einzigartig schnellen Nachweis von z.B. viralen Infektionen in Gewebe- und Zellpräparaten mit Hilfe lichtmikroskopisch sichtbarer Farbpräzipitate. Durch Verwendung dieser Produkte kann der Pathologe z.B. beurteilen, ob der Entstehung von Zervix-Karzinomen bei Frauen eine Infektion mit Hochrisiko-HPV-Viren zugrunde liegt.

Mit Hilfe der Produkte der *ZytoLight*[®]-Reihe kann mittels fluoreszierender Signale hochspezifisch und -sensitiv der Nachweis von Genveränderungen z.B. in Tumoren erfolgen. Bekanntestes Beispiel dieser Linie ist ein so genannter HER2-

Test, der bei Frauen mit bösartigen Brusttumoren die Auswahl geeigneter Therapiekonzepte unterstützt.

Die ZytoDot[®]-Produktlinie zielt ebenfalls auf den Nachweis von Genveränderungen z.B. in Tumoren mit Hilfe lichtmikroskopisch sichtbarer Farbpräzipitate ab. Neben HER2 ist EGFR ein wichtiger diagnostischer/prädiktiver Faktor. Der Nachweis einer erhöhten EGFR-Kopienzahl korreliert dabei stark mit dem erfolgreichen Ansprechen neuartiger Therapiekonzepte bei Darm- und Lungenkrebs.

Der Markt für molekulare Diagnostika gilt als starker Wachstumsmarkt, in dem sich die ZytoVision GmbH durch innovative Produkte unter den Marktführern etablieren will.

Dr. Sven Hauke

Geboren 1972 in Wilhelmshaven, Studium der Biologie an der Universität Bremen, Promotion zum Doktor rer. nat. am Zentrum für Humangenetik der Universität Bremen im Jahre 2004.

Dr. Sven Hauke war während seiner Promotion maßgeblich an der studentischen Ausbildung des Fachbereichs Biologie/Chemie der Universität Bremen durch Organisation und Durchführung studentischer Praktika und Fachprojekte beteiligt. Im Rahmen seiner universitären Tätigkeit betreute er zahlreiche Diplomanden und war an der Organisation und Ausarbeitung von nationalen und internationalen wissenschaftlichen Förderanträgen beteiligt. Seine Forschungsschwerpunkte lagen dabei in der Entschlüsselung molekulargenetischer Grundlagen der Entstehung von Tumoren sowie der Entstehung arteriosklerotischer Gefäßerkrankungen. Im Rahmen dieser Forschung hat er verschiedenste molekular- und biotechnologische Methoden am Zentrum für Humangenetik etabliert und implementiert.

Während eines Forschungsaufenthaltes am Institut für Genetik des Forschungszentrums Karlsruhe beschäftigte er sich mit der Produktion und Isolierung mono- und polyklonaler humaner und tierischer Antikörper.

Zuletzt war Dr. Sven Hauke wissenschaftlicher Forschungsgruppenleiter eines Bremer Biotechnologieunternehmens, das sich auf die Entwicklung innovativer Therapieansätze in der Humanmedizin spezialisiert hatte.

Dr. Piere Rogalla

Geboren 1966 in Lübeck, Studium der Biologie an der Universität Bremen, Promotion zum Doktor rer. nat. im Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Bremen im Jahre 1996.

Nach der Promotion war Dr. Rogalla zunächst als Postdoc dann als Leiter einer Forschungsgruppe an der Universität Bremen tätig. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit bezogen sich auf die Molekulargenetik/-pathologie von Tumorerkrankungen, auf deren Basis die Entwicklung molekularer,

diagnostischer Verfahren erfolgte. Als Lehrbeauftragter der Universität Bremen veranstaltete er Vorlesungen und Seminare im Bereich (Molekular-)Genetik, Tumorgenetik und Molekularen Pathologie mit Schwerpunkt Biotechnologie. Er betreute diverse Diplomarbeiten und Dissertationen und war maßgeblich an der Einwerbung von Drittmitteln öffentlicher Fördereinrichtungen und der Pharmaindustrie über FuE-Vorhaben beteiligt.

Zuletzt hatte Dr. Piere Rogalla als Geschäftsführer ein Bremer Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung genombasierter Therapien fokussiert, aufgebaut.